

RA220F**FUNK-VERNETZBARER RAUCHMELDER****DÉTECTEUR DE FUMÉE SANS FIL**

0359

Leistungserklärung: DOP-RA220F-20160113
0359-CPR-00490

EN 14604:2005 + AC:2008

Zweck: Brandschutz (Rauchwarnmelder)
RAUCHWARNMELDER RA220FLeistungserklärung nach BauPVO verfügbar unter www.pentatech.deIndexa GmbH
Paul-Böhlinger-Str. 3
D - 74229 Oedheim
2016/03/11

Bedienungs- und Montageanleitung

Lesen Sie diese Anleitung vollständig durch - sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege dieses Produktes. Bewahren Sie diese Anleitung bitte sorgfältig auf und geben Sie sie ggf. an Dritte weiter. Wird dieses Gerät durch einen Installationsbetrieb installiert, so muss nach der Installation diese Anleitung dem Wohnungsbesitzer überreicht werden. Wohnungsbesitzer bzw. Bewohner sind für Batteriewechsel und Wartung der Rauchmelder selbst verantwortlich.

Montagestelle: Datum der Inbetriebnahme:

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieser Rauchmelder erkennt frühzeitig den bei Schwelbränden entstehenden Rauch und gibt einen lauten pulsierenden Warnton (85 dBA/3 m). Das Gerät darf in privaten Wohnungen und Wohnhäusern eingesetzt werden und ist nicht für öffentliche, industrielle oder kommerzielle Objekte zugelassen. Die Einsatzbereiche von Rauchmeldern werden in der Norm DIN 14676 beschrieben. Der Rauchmelder ist zusätzlich mit einem Thermosensor ausgestattet, der ab einer Temperatur von 54° - 70° C Alarm auslöst. Er hat ein integriertes Funksystem, das eine kabellose Verbindung mit weiteren Meldern des gleichen Typs ermöglicht. Wird von einem Melder Rauch erfasst, so melden sich alle vernetzten Melder, die innerhalb der Funkreichweite des alarmauslösenden Gerätes liegen. Nur Melder innerhalb einer Wohneinheit dürfen vernetzt werden.

Die Rauchmelder müssen mit einwandfreien Batterien versehen werden. Im Brandfall können Rauchmelder nur Alarm geben, wenn sie von entstehendem Rauch erreicht werden. Alles was verhindert, dass Rauch in das Gehäuse eindringen kann, könnte den Alarm verzögern oder gar ausschließen. Ein Feuer in einem anderen Stockwerk, Gebäudeteil oder Zimmer wird erst gemeldet, wenn der Rauch einen Rauchmelder erreicht. Aus diesem Grund sollten Sie möglichst in jedem Zimmer einen Rauchmelder installieren - mindestens jedoch einen auf jedem Stockwerk bzw. wenigstens der Mindestschutz entsprechend Ihrem Landesgesetz. Rauchmelder sind kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Dieser Rauchmelder ist nicht für gehörlose Personen geeignet.

Eine Verunreinigung des Gerätes durch Staub oder anderen Schmutz kann zu Fehlmeldungen führen. Lässt sich die Schmutzablagerung von außen, wie im Kapitel "Wartung / Reinigung" beschrieben, nicht beseitigen, so muss das Gerät durch ein neues ersetzt werden. Es gibt keine Garantieleistung für verschmutzte Geräte. Eine zuverlässige Frühwarnung bei Brand und Rauchentwicklung kann nur gegeben sein, wenn dieser Rauchmelder im Einklang mit diesen Anweisungen verwendet wird. Es wird empfohlen, diesen Rauchmelder nach 7 Jahren Betrieb bzw. spätestens zum auf dem Geräteetikett aufgedruckten Datum zu ersetzen.

Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind Schadenersatz oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehender Personen oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen.

Technische Daten

Betriebsspannung:	3 V --- DC
Stromversorgung:	2 x 1,5 V AA alkalische Batterien
Batterielebensdauer:	mindestens 1 Jahr
Batteriewarnung:	bis zu 30 Tage lang, ein Piepton ca. alle 40 Sekunden
Funkfrequenz:	433,92 MHz
Funkreichweite:	ca. 60 m (im Freien)
Rauchsensoren:	foto-elektronisch
Thermosensoren:	löst ab 54° - 70° C Alarm aus
Warnton:	piezoelektronisch, 85dB(A) bei 3 m Entfernung
Anzeige Betriebsbereitschaft:	LED-Anzeige blinkt ca. alle 40 Sekunden einmal
Testtaste:	prüft Elektronik, Batterien und Warnton
Anzahl der vernetzbaren Geräte:	12
Temperaturbereich:	±0° bis +55° C
Luftfeuchtigkeit:	bei < 40° C bis 80 % rF
Abmessungen:	Ø 120 x 35 mm
Prüfung:	nach EN 14604:2005 + AC:2008

Lieferumfang

- Rauchmelder inkl. Montageplatte
- 2 x Batterien
- 2 x Schrauben und 2 x Dübel
- Bedienungs- und Montageanleitung

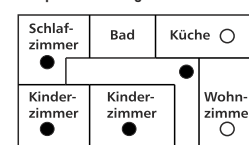
⚠ Sicherheitshinweise

- Um Verletzungen vorzubeugen, muss dieses Gerät zuverlässig an der Decke befestigt werden.
- Beschädigen Sie keine Leitungen für Gas, Strom oder Telekommunikation beim Befestigen! Andernfalls drohen Lebens- und Verletzungsgefahr sowie Beschädigung!
- Stellen Sie sicher, dass der Alarmton nicht in unmittelbarer Nähe zum Gehör ausgelöst wird! Andernfalls drohen schwere Gehörschäden!
- Überstreichen, bekleben oder decken Sie den Rauchmelder nicht ab, sonst wird die Funktion beeinträchtigt.
- Vermeiden Sie Haut- und Körperkontakt mit ausgelaufenen oder beschädigten Batterien! Verwenden Sie geeignete Schutzhandschuhe und -bekleidung! Andernfalls droht Verletzungsgefahr durch ätzende Säure!
- Schließen Sie Batterien nicht kurz, versuchen Sie nicht, diese zu öffnen, laden Sie diese nicht auf und verbrennen Sie diese nicht! Andernfalls droht Lebensgefahr durch Explosion!
- Setzen Sie Batterien keiner übermäßigen Wärme wie Sonnenschein, Feuer oder anderen Wärmequellen aus. Explosionsgefahr!

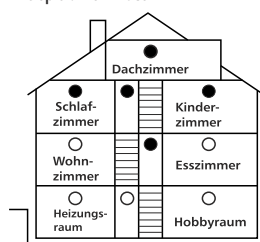
Platzierung

- Als Mindestschutz sollten Rauchmelder in jedem Schlafzimmer, Kinderzimmer und Flur angebracht werden. Bei ausgebauten Dachgeschossen sollte auch über der Treppe ein Rauchmelder montiert werden.
- Der Alarmton muss in allen Schlafzimmern laut genug sein, um die Schlafenden im Falle eines Brandes zu wecken.
- Bei offenen Verbindungen zwischen mehreren Geschossen soll ein Rauchmelder auf jeder Ebene installiert werden.
- Rauchmelder sollten an der Decke - möglichst in der Mitte des Raumes - montiert werden. Auf einen Mindestabstand von 50 cm zu Wänden, Lampen, Unterzügen und Einrichtungsgegenständen sollte geachtet werden.
- In Räumen mit einer Deckenneigung von > 20° zur Horizontalen können sich in der Deckenspitze Wärmeepolster bilden, die den Rauchzutritt zum Rauchwarnmelder behindern. Daher sind in diesen Räumen die Rauchwarnmelder mind. 0,5 m und max. 1 m von der Deckenspitze entfernt zu montieren. Decken mit einem Neigungswinkel < 20° sind wie horizontale Decken zu behandeln.
- In L-förmigen Räumen sollte ein Rauchmelder in der Gehrungslinie installiert werden (siehe Diagramm). Bei größeren L-förmigen Räumen sollte jeder Schenkel wie ein eigener Raum betrachtet werden.
- Die maximale Einbauhöhe eines Rauchwarnmelders sollte 6 m nicht überschreiten. Bei Einbauhöhen von mehr als 6 m sind die Rauchwarnmelder in mehreren Ebenen anzubringen.
- Räume, die durch deckenhohe Teilwände, Unterzüge oder Möblierung unterteilt sind, sollten in jedem Raumteil mit einem Rauchmelder überwacht werden.
- Hat der Raum eine Fläche von mehr als 60 m², so ist der Einsatz mehrerer Rauchmelder erforderlich.
- In Räumen und Fluren mit einer Breite von < 1 m ist der Rauchmelder mittig an der Decke zwischen den Wänden zu montieren.
- Wird ein Raum durch ein Podest oder eine Galerie in der Höhe unterteilt, so ist unterhalb dieser Einrichtungen dann ein Rauchmelder erforderlich, wenn sowohl deren Fläche 16 m² als auch deren Länge und Breite jeweils 2 m übersteigen.
- In Fluren und Gängen mit einer max. Breite von 3 m darf der Abstand zwischen zwei Rauchmeldern max. 15 m betragen. Der Melderabstand zur Stirnfläche des Flures oder Ganges darf nicht mehr als 7,5 m betragen. In Kreuzungs-, Einmündungs- und Eckbereichen von Gängen und Fluren ist jeweils ein Melder anzubringen (Gehrungslinie).
- Der Rauchmelder sollte leicht zugänglich sein, um Prüfung und Reinigung durchführen zu können.
- Informationen zur Platzierung können der DIN 14676 entnommen werden.
- Bei komplizierten oder größeren Objekten sollte der Rat eines Sicherheitsingenieurs oder der Feuerwehr eingeholt werden.

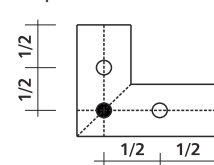
Beispiel: Wohnung



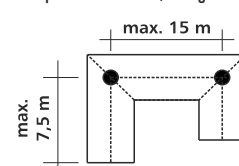
Beispiel: Wohnhaus



Beispiel: Eckbereich



Beispiel: Großer Flur / Gang



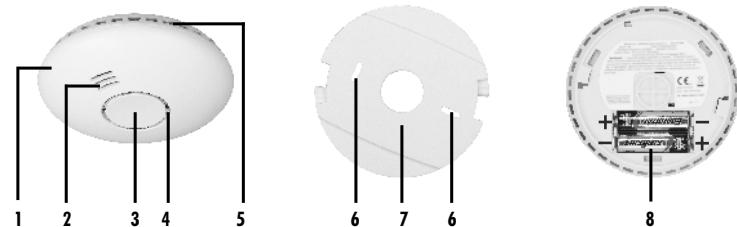
- ● Rauchmelder: Mindestschutz
- ○ Rauchmelder: Erhöhter Schutz

⚠ Folgende Stellen sind nicht geeignet:

- An der Wand oder in der Nähe von Türen, Fenstern, Deckenöffnungen, Ventilatoren etc., wo Luftzüge entstehenden Rauch ablenken bzw. Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, in denen die Temperatur öfters unter 0° C fällt oder über 55° C steigt.
- In Bereichen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit, z.B. im Badezimmer.

- In kleinen oder schlecht gelüfteten Garagen und Küchen, in welchen Abgase und Dämpfe Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, in denen Insekten Fehlalarme auslösen könnten.
- An Stellen, an denen Sie den Rauchmelder zum Testen schlecht erreichen.
- In Bereichen, in denen durch die Luftzirkulation bzw. -bewegung Fehlalarme ausgelöst werden könnten, z.B. in Treppenhäusern außerhalb der Wohneinheiten (in Mehrfamilienhäusern).
- In der Nähe von Beleuchtungen, Leitungen und elektronischen Geräten (mind. 50 cm Abstand einhalten).
- In der Nähe von extrem hellen Lichtquellen sowie bei direkter Sonneneinstrahlung.
- In Bereichen, in denen starker Staub- oder Schmutzanfall die Funktion beeinträchtigen oder Fehlalarme auslösen könnte (z.B. Werkstätten oder Scheunen).
- In Bereichen, in denen viel Zigarettenrauch zu erwarten ist.
- In der Nähe von offenen Kaminen, Öfen, Herden usw. (mind. 4 m Abstand halten).

Inbetriebnahme



- 1 Rauchmelder
- 2 Sirene
- 3 Taste zum Testen, Stummschalten eines Alarms und zur Herstellung der Funkverbindung
- 4 LED-Anzeige
- 5 Gehäuseöffnungen
- 6 Schraubenlöcher
- 7 Montageplatte
- 8 Batteriefach mit Batterien

Trennen Sie den Rauchmelder durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn von der Montageplatte [7], und legen Sie beide Batterien polrichtig in das Batteriefach [8] ein (Markierung +, - beachten). Dabei müssen die beiden roten gefederten Clips im Batteriefach nach unten gedrückt werden.

Funkverbindung herstellen

Jeder Rauchmelder ist werkseitig mit einem Code ausgestattet. Dabei sind über 60.000 verschiedene Codierungen möglich. Wenn ein Rauchmelder mit einem anderen vernetzt wird, übernimmt er dessen Code. Bis zu 12 Rauchmelder können miteinander verbunden werden. Nur Geräte innerhalb einer Wohneinheit dürfen miteinander vernetzt werden.

Lesen Sie die Anweisungen zunächst vollständig durch, und prägen Sie sich die einzelnen Schritte gut ein, da diese zügig durchgeführt werden müssen.

Halten Sie während des Vorgangs die Sirene zu, um mögliche Gehörschäden zu vermeiden!

- Um mehrere Geräte über Funk miteinander zu verbinden, müssen Sie zunächst bei einem Gerät (A) den Code-Sende-Modus einstellen:
 - Halten Sie die Taste [3] ca. 15 Sekunden lang gedrückt. Während dieser Zeit piept der Rauchmelder, und die LED [4] blinkt.
 - Sobald die LED durchgehend leuchtet, lassen Sie die Taste los. Die LED leuchtet weiterhin und zeigt damit an, dass sich das Gerät im Code-Sende-Modus befindet. Dieser hält 30 Sekunden lang an.
- Während dieser Zeit muss die Funkverbindung mit den weiteren Geräten hergestellt werden:
 - Drücken Sie kurz auf die Taste [3] des zweiten Rauchmelders (B), bis seine LED leuchtet, und lassen Sie sie dann los.
 - Bei beiden Geräten flackert nun die LED. Dies zeigt an, dass die Rauchmelder miteinander verbunden sind.
 - Um weitere Geräte zu vernetzen, drücken Sie bei diesen ebenfalls kurz auf die Taste [3], bis die LED leuchtet.
- Nach ca. 30 Sekunden wird der Code-Sende-Modus des ersten Rauchmelders (A) mit einem Piepton automatisch beendet, und seine LED erlischt.
- Die vernetzten Geräte geben einen Testalarm aus, der nach ca. 1 Minute endet. Schalten Sie den Testalarm nicht stumm, sonst kann die Funkverbindung nicht getestet werden. Um zu verhindern, dass der Testalarm ausgelöst wird, können Sie den Code-Sende-Modus des ersten Rauchmelders (A) beenden, indem Sie seine Taste [3] drücken.
- Warten Sie nach dem Testalarm bzw. nach dem Ende des Code-Sende-Modus ca. 30 Sekunden, und testen Sie dann die Funkverbindung, indem Sie die Taste [3] eines Rauchmelders ca. 30 Sekunden lang gedrückt halten. Alle mit ihm vernetzten Rauchmelder, die sich innerhalb der Funkreichweite befinden, sollten nun ebenfalls Alarm auslösen.

Wenn ein bereits vernetzter Rauchmelder mit einem neuen Rauchmelder verbunden wird, übernimmt er den Code des neuen Rauchmelders.

Hinweis: Alarmsignal-Funkübertragung

Überprüfen Sie vor und nach der Installation, sowie in regelmäßigen Zeitabständen die Reichweite und Funktion des Rauchmelders, so dass sichergestellt ist, dass ein Warnnton auch in den Schlafzimmern zu hören ist. Es ist nicht unbedingt erforderlich, dass alle Melder in einem Objekt gleichzeitig alarmieren. Wichtig ist, dass alle Bewohner alarmiert werden, so dass sie sich in Sicherheit bringen können. Bitte beachten Sie, dass die Reichweite der Funksignale durch neue Funkstörquellen beeinflusst werden kann, und aus diesem Grund keine genauen Angaben zur tatsächlichen Übertragungreichweite für die Funksignale möglich ist. An jedem Anbringungsort herrschen ganz

individuelle Bedingungen im Hinblick auf die Funkverträglichkeit. Die Funkübertragung wird besonders durch Stahlbeton, Stahlwände, Stahlmöbel und -türen beeinträchtigt und möglicherweise durch andere Funkgeräte, insbesondere durch Dauerbetrieb, gestört.

Montage

- Halten Sie die Montageplatte [7] an die gewünschte Stelle, und zeichnen Sie mit einem Bleistift die Schraubenlöcher [6] durch.
- Bohren Sie die Schraubenlöcher an den markierten Stellen (Unterputzleitungen beachten!).
 - An Holzdecken bohren Sie mit einem 2,5 mm Bohrer ca. 20 mm tief. Schrauben Sie die Montageplatte mit den beiliegenden Schrauben fest.
 - Bei Beton oder Mauerwerk bohren Sie mit einem 5 mm Bohrer ca. 25 bis 30 mm tief und drücken Sie die beiliegenden Dübel bündig ein. Stellen Sie sicher, dass die Dübel in den Bohrlöchern haften. Falls nicht, suchen Sie eine andere Montagestelle oder verwenden Sie geeignetere Dübel. Schrauben Sie die Montageplatte mit den beiliegenden Schrauben fest.
- Setzen Sie den Rauchmelder wieder auf die Montageplatte, und drehen Sie den Rauchmelder im Uhrzeigersinn fest. Die beiden gefederten Sperrclips im Batteriefach [8] verhindern das Zudrehen des Rauchmelders, wenn die Batterien fehlen.
- Testen Sie die Funktion (siehe folgendes Kapitel).

⚠ Wird dieser Rauchmelder im Zuge eines Neubaus oder Renovierung installiert, so sollte der Rauchmelder erst nach Beendigung aller handwerklichen Tätigkeiten angebracht werden, da er keinem Staub ausgesetzt werden darf.

⚠ Auch bei späteren Bauaktivitäten oder Renovierungsaktionen, bei denen Staub entstehen könnte, sollte der Rauchmelder kurzfristig abmontiert werden.

Kontrolle / Funktionstest

Bei normalem Betrieb blinkt die LED-Anzeige [4] ca. alle 40 Sekunden.

- Prüfen Sie jeden Rauchmelder monatlich, z.B. beim Säubern, indem Sie die Taste [3] mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten, bis die LED-Anzeige [4] blinkt und der Testalarm ertönt. Dabei sind drei kurze Pieptöne im Wechsel mit einer Pause von 1,5 Sekunden zu hören. Der Testalarm kann noch einige Sekunden nach dem Loslassen der Taste [3] andauern.

Testen Sie das Gerät nicht mit offener Flamme!

Prüfen Sie jeden Rauchmelder ebenfalls nach jeder längeren Abwesenheit, z.B. nach einem Urlaub.

Alarm

Der Rauchmelder unterscheidet zwischen drei verschiedenen Alarmtönen:

Raucherfassung	Hitzemeldung	Alarmierung über Funk
drei Pieptöne - Pause - drei Pieptöne; LED [4] blinkt	kurze Pieptöne; LED [4] blinkt	vier Mal zwei kurze Pieptöne - Pause - vier Mal zwei kurze Pieptöne; LED [4] blinkt
— — — — — — — — — —

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer – was tun?). Nach einem Alarm ist das Gerät automatisch wieder betriebsbereit.

Fehlalarm

Dieser Rauchmelder ist seinem Zweck entsprechend sehr empfindlich eingestellt. Es kann vorkommen, dass ein Alarm aufgrund des Detektionssystems durch andere Einflüsse als Brandrauch ausgelöst wird. Insbesondere zählen hierzu Zigarettenrauch, Dampf, Staub und kleine Insekten. Achten Sie auf die Hinweise der ungeeigneten Montagestellen in Kapitel "Platzierung" und versetzen Sie ggf. die Melder. Über längere Zeit wird die Messkammer foto-elektronischer Rauchmelder innen verschmutzt. Dadurch ist eine erhöhte Neigung zu Fehlalarmen zu verzeichnen. In solchen Fällen versuchen Sie, evtl. Staubablagerungen mit einem Staubsauger durch die Öffnungen im Gehäuse abzusaugen. Ist die Verunreinigung nicht zu beseitigen, ersetzen Sie das Gerät durch ein neues. Eine Verunreinigung gilt als Verschleiß und ist von der Garantie ausgeschlossen.

Durchzug, Licht- oder elektromagnetische Quellen können ebenfalls Fehlalarme verursachen. Ändern Sie in diesem Fall die Platzierung des Rauchmelders.

Alarmstummschaltung

Der Alarmton kann durch Drücken der Taste [3] für einen Zeitraum von ca. 10 Minuten abgestellt werden, sollte ein Alarm z.B. durch Kochdämpfe ausgelöst werden. Während dieser Zeit wird der Gerätezustand über das Blinken der LED-Anzeige [4] ca. alle 8 Sekunden angezeigt. Nach den 10 Minuten ist der Rauchmelder automatisch wieder aktiv.

Wenn mehrere Rauchmelder miteinander vernetzt sind und der alarmlösende Melder stummgeschaltet wird, verstummen die vernetzten Rauchmelder nach ca. 1 Minute ebenfalls.

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt, bevor Sie die Taste zur Stummuschaltung betätigen. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt, und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer - was tun?).

Andere Warnsignale

Batterie schwach:

Wenn die Batterie schwach wird, ertönt ein kurzer Piepton zusammen mit dem Blinken der LED [4] ca. alle 40 Sekunden. Tauschen Sie die Batterien sobald wie möglich aus (siehe "Batteriewechsel"). Zur Sicherheit ertönt die Batteriewarnung bis zu 30 Tage lang. Während diese Zeit bleibt der Rauchmelder funktionsfähig.

Verschmutzung:

Wenn der Rauchmelder verschmutzt ist, ertönt ein kurzer Piepton ca. alle 40 Sekunden (ohne Blinken der LED). Reinigen Sie das Gerät, wie im Kapitel "Wartung/Reinigung" beschrieben.

Durch Drücken der Taste [3] können diese Warnöne für einen Zeitraum von 8 Stunden abgestellt werden. Während dieser Zeit ist der Rauchmelder noch funktionsfähig.

Wartung / Reinigung

In Räumen mit überdurchschnittlichem Staubaufkommen sollte der Rauchmelder einmal monatlich mit dem Staubsauger abgesaugt werden. In anderen Räumen genügt eine Reinigung alle 3 Monate. Das Gehäuse kann mit einem nebelfeuchten Tuch abgewischt werden. Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. Den Rauchmelder auf keinen Fall mit Farbe überstreichen. Weist der Rauchmelder eine Beschädigung auf, so ist er auszutauschen.

Fehlerbehebung

Fehler	Ursache	Behebung
Gerät piepst 1 x ca. alle 40 s, gleichzeitig blinkt die LED [4]	Batterien sind schwach	Batterien ersetzen
Gerät piepst 1 x ca. alle 40 s (ohne Blinken der LED)	Gerät ist verschmutzt	Gerät reinigen
Keine Reaktion auf Testtaste [3] (mind. 5 Sek. gedrückt halten)	Batterien sind leer	Batterien ersetzen
	Batterien sind nicht korrekt eingelegt	Setzen Sie die Batterien polrichtig ein
Alarm wird ohne offensichtlichen Grund ausgelöst (Fehlalarm)	Gerät befindet sich im Stumm-Modus (LED blinkt alle 8 Sekunden)	Warten Sie bis zu 10 Minuten, bis der Stumm-Modus zu Ende ist
	Alarm wird durch Dampf, Staub, Insekten ausgelöst	Gerät reinigen oder ersetzen
	Störung durch Durchzug, Licht- oder elektromagnetische Quellen	Platzierung ändern

Vorbereitung auf einen Brandfall

- Erstellen Sie einen Fluchtplan, indem Sie einen Grundriss der Wohnung mit Fluchtwegen zeichnen. Von jedem Schlafzimmer sollten mindestens zwei Fluchtwege gezeichnet werden.
- Besprechen Sie den Fluchtplan mit allen Familienmitgliedern/Bewohnern. Kinder verstecken sich gerne, wenn sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Üben Sie mit allen das Verhalten im Brandfall.
- Machen Sie alle Familienmitglieder mit dem Alarmton des Rauchmelders vertraut. Sie müssen auf Feuer vorbereitet sein und wissen, was im Falle eines Brandes zu tun ist.
- Vereinbaren Sie einen Treffpunkt außerhalb der Wohnung, um schnell feststellen zu können, ob alle Personen das Haus verlassen haben.
- Informieren Sie sich bei Ihrer Feuerwehrberatungsstelle über Verhalten, Feuerlöscher und deren Verwendung, sowie darüber, wie Sie sich am besten gegen Feuer schützen können.

Feuer - was tun?

- Löschen Sie Fettbrände auf dem Herd nie mit Wasser, es besteht Explosionsgefahr! Verwenden Sie ein Löschmittel, um die Flammen zu ersticken.
- Alarmieren Sie alle Bewohner.
- Bleiben Sie ruhig und lassen Sie keine Panik aufkommen. Halten Sie sich an den Fluchtplan. Ihre sichere Flucht ist davon abhängig, dass Sie klar denken und sich daran erinnern, was Sie geübt haben.
- Verlassen Sie alle das Haus so schnell wie möglich auf dem sichersten Weg. Ziehen Sie sich nicht erst an, suchen Sie nicht nach Sachen zum Mitnehmen. Benutzen Sie keine Aufzüge.
- Schließen Sie Türen hinter sich, um die Brandausbreitung zu verlangsamen.
- Wenn Sie durch ein rauchgefülltes Zimmer gehen müssen, halten Sie den Kopf so niedrig wie möglich. Halten Sie ein (vorzugsweise nasses) Tuch vor den Mund.
- Fühlen Sie Türen vor dem Öffnen erst an. Wenn diese warm sind, halten sie möglicherweise das Feuer zurück. Versuchen Sie, einen anderen Fluchtweg zu finden. Ist die Türoberfläche kühl, dann halten Sie Ihre Schulter dagegen und öffnen Sie die Tür vorsichtig einen Spalt. Falls Rauch oder Flammen hervorquellen, schlagen Sie die Tür sofort wieder zu.
- Rufen Sie die Feuerwehr, sobald Sie das Haus verlassen haben. Geben Sie die genaue Adresse an, und erwarten Sie die Feuerwehr an der Straße. Kehren Sie niemals in das brennende Haus zurück.

Batteriewechsel

Die Batteriebensdauer beträgt mindestens 1 Jahr. Ständige hohe oder tiefe Temperaturen sowie hohe Luftfeuchtigkeit können die Lebensdauer der Batterien verkürzen. Das Gerät funktioniert nur, wenn einwandfreie,

typgerechte Batterien polrichtig angeschlossen sind. Verwenden Sie nur 1,5 V alkaline AA Markenbatterien (s. Aufkleber auf dem Melder). Verwenden Sie keine wiederaufladbaren Akkus. Ersetzen Sie nach Batteriewarnung sobald wie möglich die Batterien. Trennen Sie hierzu den Rauchmelder durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn von der Montageplatte [7]. Nach dem Batteriewechsel drehen Sie den Rauchmelder auf der Montageplatte bis zum Einrasten fest. Testen Sie die Funktion des Gerätes (siehe "Kontrolle/Funktionstest").

Entsorgung

Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

CE Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, INDEXA GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D - 74229 Oedheim, dass sich der RA220F in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1995/5/EG befindet. Die Konformitätserklärung zu diesem Produkt finden Sie unter www.pentatech.de.

Garantie

Auf diesen Rauchmelder leistet der Hersteller zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen gegen den Verkäufer, gemäß nachstehenden Bedingungen, 3 JAHRE GARANTIE ab Kaufdatum (Nachweis durch Kaufbeleg). Diese Garantiefrist gilt nur für den Gebrauch unter normalen Wohnbedingungen in privaten Haushalten. Die Garantie gilt nur für Material- und Herstellungsfehler und ist auf Tausch oder Reparatur fehlerhafter Geräte beschränkt. Die Garantieleistung beschränkt sich in jedem Fall auf den handelsüblichen Preis des Gerätes. Diese Garantie gilt nur, wenn die Bedienungs- und Pflegeanleitungen befolgt wurden. Ausgeschlossen von der Garantie sind Fehlfunktionen, die auf Verunreinigung durch Staub und Schmutz zurückzuführen sind. Schäden, die auf Missbrauch, unsachgemäße Handhabung, äußere Einwirkungen, Wasser oder allgemein auf anormale Umweltbedingungen zurückzuführen sind, sind von der Garantie ausgeschlossen. Die Garantie erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die vom Hersteller hierzu nicht ermächtigt sind. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Innerhalb der Garantiezeit schicken Sie das fehlerhafte Gerät zusammen mit der Batterie, ausreichend frankiert und gut verpackt, an die zuständige Vertriebsfirma zurück. Legen Sie den Kaufbeleg und eine kurze Notiz mit der Fehlerangabe bei. Nach Ablauf der Garantiezeit sind Reparaturen nicht möglich.

DÉTECTEUR DE FUMÉE SANS FIL INTERCONNECTABLE



0395

Déclaration des performances: DOP-RA220F-20160113

0395-CPR-00490

EN 14604:2005 + AC:2008

objectif: protection contre l'incendie (détecteur de fumée)

RAUCHWARNMELDER RA220F

Indexa GmbH
Paul-Böhlinger-Str. 3
74229 Oedheim
Allemagne
2016/03/11

La Déclaration des performances conformément au Règlement Européen est disponible sous www.indexa.de

Instructions de montage et d'utilisation

Lisez ces instructions en totalité. Elles contiennent les informations importantes sur le fonctionnement, le montage, le entretien et placement de ce produit. Conservez soigneusement cette notice et transmettez-la à un tiers si besoin est. Si ce produit est installé par une entreprise, cette notice doit être remise au propriétaire après l'installation. Le propriétaire ou l'habitant est responsable du changement des piles et de l'entretien du détecteur.

Emplacement de montage : Date de mise en service :

Utilisation conformément aux dispositions

Ce détecteur de fumées détecte les particules de fumées générées par combustion lente et émet une forte tonalité d'avertissement avec pulsations (85 dBA/3 m). L'appareil peut être installé dans les maisons et appartements de particuliers, mais n'est pas autorisé dans des bâtiments publics, industriels ou commerciaux. Le domaine d'application des détecteurs de fumée est décrit dans la norme DIN 14676. Le détecteur de fumée est en outre équipé d'un capteur thermique qui déclenche l'alarme à partir d'une température de 54 ° à 70 °C. Il possède un module radio intégré qui permet une liaison sans fil avec d'autres détecteurs du même type. Lorsque l'un des détecteurs perçoit de la fumée, tous les détecteurs interconnectés se trouvant à portée de l'appareil déclencheront l'alarme. Seuls les détecteurs se trouvant dans une unité d'habitation peuvent être connectés.

Les détecteurs de fumée doivent être dotés d'une pile en bon état. En cas d'incendie, les détecteurs ne peuvent donner l'alarme que si la fumée produite les atteint. Tout ce qui empêche la fumée de pénétrer dans le boîtier peut retarder l'alarme voire empêcher son déclenchement. Un feu à un autre étage, dans une autre pièce ou une autre partie du bâtiment ne sera détecté que lorsque la fumée aura atteint le détecteur. C'est pourquoi il est recommandé d'installer un détecteur de fumée par pièce - ou au minimum un par étage ou en respectant le degré minimal de protection prévu dans votre pays. Les détecteurs de fumée ne remplacent pas ni une assurance vie, ni une assurance des biens. Vous devez vous occuper personnellement de vos assurances. Ce détecteur de fumée n'est pas adapté pour les personnes malentendantes. La présence de poussière ou de saletés dans l'appareil peut engendrer de fausses alertes. Si les accumulations de poussière ne peuvent pas être nettoyées de l'extérieur comme décrit dans le chapitre "Entretien/Nettoyage", l'appareil doit être remplacé par un nouveau. La garantie ne s'applique pas pour les appareils encrassés. Une alerte suffisamment précoce et fiable en cas d'incendie ou dégagement de fumée ne peut être donnée que si ce détecteur est utilisé en conformité avec cette notice. Il est conseillé de remplacer ce détecteur de fumée après sept ans d'utilisation, ou encore à la date indiquée sur l'appareil. Si la responsabilité n'est pas imposée par la loi, la prise en charge par la garantie d'autres dommages que l'appareil, qu'ils soient corporels ou matériels, causés par un mal fonctionnement ou une absence de fonctionnement est exclue.

Données techniques

Tension d'utilisation:	3 V== DC
Alimentation:	2 x 1,5 V AA piles alcalines
Durée de vie des piles:	au moins 1 an
Alerte de pile:	jusqu'à 30 jours, signal sonore environ toutes les 40 s.
Radiofréquence:	433,92 Mhz
Portée radio:	environ 60 m (en espace libre)
Capteur de fumée:	photo-électronique
Capteur thermique:	signale l'alarme à 54°-70° C
Sirène:	piézoélectronique, 85 dB(A) (à 3 m)
Signalisation de service:	l'affichage LED s'allume environ toutes les 40 s.
Touche test:	contrôle de l'unité électronique, des batteries et du signal sonore
Nombre d'appareils interconnectables:	12
Température de fonctionnement:	+0° C à +55° C
Humidité:	< 40 % à 80 %
Dimensions:	Ø 120 x 35 mm
Norme standard:	VdS examiné conformément à DIN EN 14604 ainsi que VdS 3131 (vfdB 14-01), produit dans l'atelier certifié conformément à ISO 9001

Contenu de la livraison

- Détecteur de fumées avec plaque de montage
- 2 vis et 2 chevilles
- 2 piles
- Notice de montage de d'utilisation

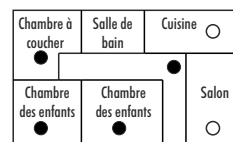
Conseils de sécurité

- Pour prévenir tout risque de blessure, fixez l'appareil de manière sûre en vous conformant aux instructions de montage.
- Veillez à n'endommager aucune ligne de gaz, d'électricité ou de télécommunication lors de la fixation! Risque de mort, de blessures et de dommages!
- Veillez à ce que la sirène ne se déclenche pas à proximité de l'oreille! Risque de dommages de l'ouïe!
- Ne pas peindre, étiqueter ou recouvrir le détecteur sinon celui-ci ne pourra pas fonctionner.
- Évitez tout contact des piles usées ou endommagées avec la peau ou le corps. Utilisez des gants et vêtements de protection adaptés. Risque de blessure par acides caustiques.
- Ne court-circuitez pas et ne rechargez pas les piles! Danger de mort par explosion!
- Risque d'explosion si les piles sont ouvertes ou brûlées!
- Ne placez pas les piles à proximité de feux, source de chaleur et ne les soumettez pas à de hautes températures. Risque d'explosion!

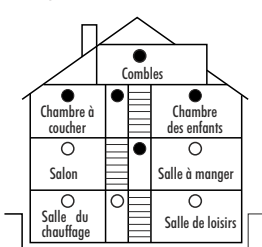
Placement

- La protection minimale consiste à placer un détecteur dans chaque chambre à coucher, chambre d'enfant et couloir. Si les combles sont aménagés, un détecteur doit aussi être installé dans l'escalier.
- Dans les chambres à coucher, la sirène doit être assez puissante pour pouvoir réveiller les occupants endormis en cas d'incendie.
- En cas de liaison ouverte entre plusieurs étages, il faut installer un détecteur par étage.
- Le détecteur doit être monté au plafond, le plus au milieu possible. Il faut garder un espace de 0,5 à 1 m avec les murs, linteaux et autres objets tels que les lampes.
- Dans les locaux dont le plafond présente une inclinaison > 20 ° par rapport à l'horizontale, il peut se former au sommet des accumulations de chaleur qui empêchent la fumée d'arriver jusqu'au détecteur. C'est la raison pour laquelle, dans ces locaux, le détecteur de fumée doit être installé à au moins 0,5 m et au plus 1 m du sommet. Les plafonds présentant un angle d'inclinaison < 20 ° sont traités comme des plafonds horizontaux.

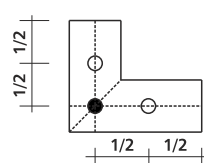
Exemple: Appartement



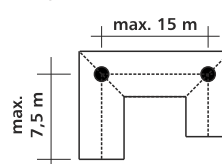
Exemple: Maison



Exemple: Pièce en coin



Exemple: Grand couloir/Couloir



- ● Détecteur de fumée: Protection minimale
- ○ Détecteur de fumée: Protection adaptée

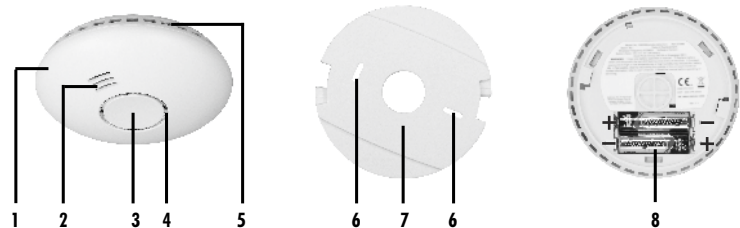
- Dans les pièces en forme de L, le détecteur doit être installé dans l'onglet des 2 pièces (voir illustration). Pour les grandes pièces en L, chaque partie devrait être considérée comme une pièce à part entière.
- La hauteur maximale d'installation d'un détecteur de fumée ne doit pas dépasser 6 m. Lorsque la hauteur dépasse 6 m, les détecteurs de fumée doivent être installés à plusieurs niveaux.
- Les pièces qui sont équipées de faux plafonds ou séparées par des meubles devrait être surveillée par un détecteur dans chaque partie.
- Si une pièce a une surface de plus de 60 m², l'utilisation de plusieurs détecteurs est indispensable.
- Dans les locaux et couloirs d'une largeur < 1 m, le détecteur de fumée doit être installé au centre du plafond, à égale distance des murs.
- Lorsqu'un local est subdivisé en hauteur par une plate-forme ou une galerie, il est nécessaire d'installer un détecteur de fumée au-dessous de ces constructions lorsque leur surface dépasse 16 m² et que leur longueur et leur largeur dépassent 2 m.
- Dans les couloirs et corridors de maximum 3 m de largeur, l'écart entre deux détecteurs ne doit pas excéder 15 m. La distance entre l'appareil et le bout du couloir ne doit pas excéder 7,5 m. Aux croisements et dans les coins des couloirs et corridors, il faut disposer un détecteur (onglet).
- L'accès au détecteur doit être aisé, afin de pouvoir tester l'appareil.
- Veuillez consulter la norme DIN 14676 pour toutes informations sur l'implantation de l'appareil.
- Dans les cas compliqués ou pour les grandes surfaces, veuillez demander conseil à un ingénieur sécurité ou aux pompiers.

Les emplacements suivants ne sont pas adaptés:

- Aux murs ou à proximité de portes, fenêtres, ouvertures, ventilateurs, etc., où les courants d'air pourraient détourner la fumée ou engendrer de fausses alertes.
- Dans les endroits où la température descend souvent en - dessous de 0° C ou dépasse 55° C.
- Dans les endroits très humides (salle de bain par exemple).
- Dans les garages et cuisines trop petits ou mal ventilés où les gaz d'échappement ou la vapeur pourraient déclencher de fausses alertes.
- Dans les endroits où des insectes pourraient déclencher de fausses alertes.
- Aux endroits où vous pourriez difficilement atteindre l'appareil pour le tester.
- Dans les endroits où les courants d'air pourraient déclencher de fausses alertes par ex. dans les cages d'escalier à l'extérieur des logements (dans les immeubles).

- À proximité de sources lumineuses, câbles et d'équipements électroniques (observez une distance de 50 cm).
- À proximité de sources lumineuses extrêmement claires.
- Dans les endroits sales ou poussiéreux où les impuretés pourraient le fonctionnement de l'appareil ou déclencher de fausses alertes (atelier ou scierie).
- Dans les endroits avec beaucoup de fumée de cigarette.
- À proximité de cheminées, fours, cuisinières, etc... (distance minimale 4 m).

Mis en service



1. Détecteur de fumée
2. Sirène
3. Touche test, pour passer en mode silencieux et pour établir la liaison sans fil
4. Affichage LED
5. Ouvertures
6. Trous de fixation
7. Plaque de montage
8. Logement des piles avec piles

Détachez le détecteur de fumée de son socle [7] en le tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et placez les deux piles dans leur compartiment [8] en respectant la polarité (repères + et -). Pour ce faire, les deux clips rouges à ressort se trouvant dans le compartiment à piles doivent être appuyés vers le bas.

Établissement de la liaison sans fil

Chaque détecteur de fumée est doté d'un code en usine. Il est possible d'avoir plus de 60 000 codes différents. Lorsqu'un détecteur de fumée est interconnecté avec un autre, il reprend le code de ce dernier. Il est possible d'interconnecter jusqu'à douze détecteurs de fumée. Seuls les détecteurs se trouvant dans une unité d'habitation peuvent être interconnectés.

Veillez tout d'abord lire la totalité des instructions et notez bien les différentes étapes, car celles-ci doivent être rapidement effectuées.

Pendant l'opération, coupez la sirène pour éviter tout dommage auditif!

1. Pour interconnecter plusieurs appareils par radio, vous devez d'abord valider le mode d'émission du code sur un appareil (A) :
 - Maintenez le bouton [3] enfoncé pendant environ quinze secondes. Pendant ce temps, le détecteur de fumée émet un bip et la LED [4] clignote.
 - Dès que la LED s'allume en continu, relâchez le bouton. La LED reste allumée et indique ainsi que l'appareil se trouve en mode d'émission du code. Cela dure trente secondes.
2. Au cours cet intervalle, la liaison radio avec les autres appareils doit être établie :
 - Appuyez brièvement sur le bouton [3] du second détecteur de fumée (B), jusqu'à ce que la LED s'allume, puis relâchez-le.
 - La LED clignote alors sur les deux appareils. Cela indique que les détecteurs de fumée sont interconnectés.
 - Pour interconnecter d'autres appareils, appuyez également brièvement sur le bouton [3] de chacun d'entre eux, jusqu'à ce que la LED s'allume.
3. Après environ trente secondes, le mode d'émission du code du premier détecteur de fumée (A) s'arrête automatiquement avec un bip et sa LED s'éteint.
4. Les appareils interconnectés déclenchent une alarme d'essai qui se termine après environ 1 minute. Ne coupez pas l'alarme d'essai sinon la liaison radio ne peut pas être testée. Pour empêcher le déclenchement de l'alarme d'essai, vous pouvez interrompre le mode d'émission du code sur le premier détecteur de fumée (A) en appuyant sur son bouton [3].
5. À la fin de l'alarme d'essai ou à la fin du mode d'émission du code, attendez environ trente secondes pour tester la liaison sans fil en maintenant appuyée le bouton [3] d'un détecteur de fumée pendant environ trente secondes. Tous les détecteurs de fumée interconnectés se trouvant à portée radio doivent également déclencher l'alarme.

Lorsqu'un détecteur de fumée déjà interconnecté est relié à un nouveau détecteur de fumée, il reprend le code de ce dernier.

Remarque : transmission du signal d'alarme

Avant et après l'installation, et ensuite à intervalles réguliers, contrôlez la portée et le fonctionnement du détecteur de fumée, afin de vous assurer qu'un signal d'alarme peut s'entendre même dans les chambres à coucher. Il n'est pas absolument nécessaire que tous les détecteurs se déclenchent simultanément dans un lieu. L'essentiel est que tous les habitants soient informés et puissent se mettre en sécurité. Notez bien que la portée des signaux radio peut être affectée par de nouvelles sources perturbatrices. C'est la raison pour laquelle on ne peut pas fournir d'indications précises sur leur portée réelle. Chaque site d'installation offre des conditions très particulières en termes de compatibilité radio. La transmission radio est en particulier affectée par le béton armé, les cloisons en acier, les meubles et portes métalliques, mais aussi par d'autres appareils radio, notamment ceux qui fonctionnent en continu.

Montage

1. Maintenez le socle [7] à l'endroit de montage souhaité et marquez sur le mur l'emplacement des trous de fixation [6] avec un stylo.
2. Percez des trous aux endroits marqués (faites attention aux câbles situés en dessous)
 - En cas de montage sur du bois, percez des trous de 2,5 mm de diamètre et env. 20 mm de profondeur. Vissez le socle avec les vis fournies.
 - Si les murs sont en béton ou murage, percez des trous de 5 mm de diamètre et sur env. 25 à 30 mm de profondeur et insérez fermement la cheville. Assurez-vous que les chevilles sont bien en place dans les trous de fixation. Dans le cas contraire, cherchez un autre emplacement pour le montage ou utilisez des chevilles adaptées. Vissez le socle avec les vis fournies.
4. Placez le détecteur de fumées sur le socle. Les deux clips à ressort présents dans le compartiment des piles [8] empêchent de visser le détecteur de fumée lorsqu'il n'y a pas de piles.
6. Testez le fonctionnement de l'appareil (voir Contrôle)

⚠ Si ce détecteur est installé dans une maison neuve ou lors d'une rénovation, installez le détecteur de fumée seulement après la fin de tous les travaux pour ne pas exposer l'appareil à la poussière.

⚠ En cas de travaux ultérieurs ou d'autres activités de rénovation qui pourraient produire de la poussière, démontez temporairement le détecteur de fumée.

Contrôle

En fonctionnement normal, l'affichage LED [4] s'allume toute les 40 s. Testez chaque détecteur une fois par mois (par exemple en le nettoyant), en maintenant la touche test [3] enfoncée au moins 5 s jusqu'à ce que l'affichage LED [4] s'allume et l'alarme retentisse. L'appareil fait entendre trois brefs bifs séparés d'une pause de 1,5 s. L'alarme d'essai peut continuer quelques secondes après le relâchement du bouton [3].

Ne pas tester avec une flamme! Testez aussi chaque détecteur après une absence prolongée, après les vacances par exemple.

Alarme

Le détecteur de fumée peut émettre trois signaux d'alarme différents.

Détection de la fumée	Détection de la chaleur	Alarme par radio
trois bips - pause - trois bips ; la LED [4] clignote	bips brefs ; la LED [4] clignote	quatre fois deux bips brefs - pause - quatre fois deux bips brefs ; la LED [4] clignote
— — — — —

Vérifiez à chaque détecteur si quelque chose brûle. En cas de doute, considérez toujours qu'il y a un incendie et adoptez le comportement adéquat (voir Incendie - que faire). Après une alarme, l'appareil se remet automatiquement en opération.

Fausse alerte

Le réglage de ce détecteur de fumée est très sensible. Il est possible que l'alarme se déclenche pour d'autres raisons que la présence de fumée d'un incendie. En particulier par la fumée de cigarette, la vapeur, la poussière et les petits insectes. Veuillez respecter les conseils sur les endroits de montage inappropriés du chapitre "Emplacement" et déplacer l'appareil le cas échéant. Le compartiment de mesure des détecteurs de fumée photo-électronique finit par s'encrasser après un certain temps. Cela augmente le risque de fausses alertes. Dans de tels cas, essayez d'aspirer avec un aspirateur d'éventuels dépôts poussiéreux au travers de l'ouverture sur le bord du boîtier. S'il est impossible d'enlever les impuretés, l'appareil doit être remplacé par un nouveau. L'encrassement est considéré comme une usure et est exclu de la garantie.

Les courants d'air et les sources lumineuses ou électromagnétiques peuvent également déclencher de fausses alarmes. Dans ce cas, déplacez le détecteur de fumée.

Fonction d'alarme muette

Si une alarme se déclenche, par exemple à cause des émissions de vapeurs de cuisson, l'alarme sonore peut être désactivée pour 10 minutes en appuyant sur la touche [3]. Pendant ce temps, l'état de l'appareil est indiqué par la LED [4] toutes les 8 secondes. Après dix minutes, le détecteur de fumée est de nouveau activé. Lorsque plusieurs détecteurs de fumée sont interconnectés, si le détecteur déclenché est mis en mode silencieux, les détecteurs de fumée connectés s'arrêtent également après environ une minute.

Vérifiez à chaque alarme si un incendie s'est produit quelque part avant d'appuyer sur la touche secret. En cas de doute, supposez toujours, qu'il s'agit vraiment d'un incendie et agissez conformément à la situation (voir: Incendie - que faire?).

Autres signaux d'avertissement

Pile faible:

Si la pile est faible, un bip retentit toutes les 40s en même temps que l'affichage LED [4]. Remplacez la pile aussi tôt que possible. Par sécurité, l'avertissement de batterie faible retentit jusqu'à 30 jours.

Encrassement:

Si l'appareil est crasseux, un bip retentit toutes les 40s (sans clignotement de l'affichage LED). Nettoyez l'appareil comme décrit dans le chapitre „Entretien / Nettoyage“.

Ces signaux peuvent être coupés pour une période de huit heures en enfonçant le bouton [3]. Pendant ce temps, le détecteur de fumée reste fonctionnel.

Entretien / Nettoyage

Dans les pièces particulièrement poussiéreuses, l'appareil doit être soigneusement nettoyé une fois par mois avec un aspirateur. Dans les autres pièces, un nettoyage tous les 3 mois suffit. Le socle peut être nettoyé avec un chiffon humide. Ne pas utiliser de détergents. Ne surtout pas peindre le détecteur. Si l'appareil présente des dommages, il faut le changer.

Problèmes usuels

Problème	Cause	Réparation
L'appareil bipé toutes les 40s et l'affichage LED [4] s'allume simultanément	Les piles sont faibles	Remplacer les piles
L'appareil bipé toutes les 40s sans l'affichage LED	Encrassement par la poussière ou autres perturbations	Nettoyer l'appareil
Aucune réaction à la touche test [3] (maintenir enfoncée au moins 5s)	Les piles sont vides	Remplacer les piles
	Les piles ne sont pas correctement insérées	Insérez correctement les piles en respectant la polarité
L'alarme se déclenche sans raison apparente (fausse alerte)	L'alarme se déclenche à cause de la poussière, de la vapeur ou des insectes	Nettoyer ou remplacer l'appareil
	Perturbations à cause de courants d'air ou de sources de lumière ou électromagnétiques	Changer l'emplacement

Préparation à un incendie

- Préparez un plan d'évacuation en dessinant un plan de l'habitation avec les sorties de secours. Chaque chambre à coucher doit disposer d'au moins deux chemins de secours.
- Discutez du plan d'évacuation avec les membres de votre famille / les occupants. Les enfants ont tendance à se cacher lorsqu'ils paniquent. Exercez vous tous ensemble au comportement à adopter en cas d'incendie.
- Familiarisez les membres de la famille à la sirène du détecteur de fumée. Ils doivent être préparés si un feu se déclare et savoir comment se comporter en cas d'incendie.
- Désignez un point de rencontre à l'extérieur de l'habitation afin de déterminer rapidement si tous les occupants ont quitté le logement.
- Informez-vous auprès d'un conseiller en protection incendie sur les extincteurs, les couvertures anti-feu et leurs emplois ainsi que les moyens les plus efficaces de se protéger contre les incendies.

Un feu se déclare - que faire ?

- N'éteignez pas les feux de poêle avec de l'eau; il y a risque d'explosion! Utilisez une couverture anti-incendie pour étouffer la flamme.
- Alertez tous les habitants.
- Restez calme et ne vous laissez pas gagner par la panique. Tenez vous en au plan d'évacuation. Le bon déroulement de votre évacuation dépend de votre lucidité et de si vous vous rappelez à quoi vous vous êtes entraîné.
- Quittez la maison aussi vite que possible par le chemin le plus sûr. Ne vous habillez pas, ne cherchez pas à emporter des affaires. N'utilisez pas d'ascenseurs.
- Fermez les portes derrière vous afin de ralentir la progression du feu.
- Si vous devez traverser une pièce pleine de fumée, gardez la tête aussi bas que possible et respirez au travers d'une serviette humide.
- Touchez les portes avant de les ouvrir. Si elles sont chaudes, elles retiennent peut être le feu. Essayez de trouver un autre chemin. Si la surface de la porte est froide, pressez votre épaule contre la porte et ouvrez la lentement. Si de la fumée ou des flammes surgissent, refermez immédiatement la porte.
- Appelez les pompiers dès que vous avez quitté la maison. Indiquez l'Adresse précise et attendez les pompiers dans la rue. Ne retournez surtout pas dans la maison en flamme.

Changement des piles

La durée de vie des piles est d'au moins un an. Les températures constamment basses ou élevées, de même que la forte humidité de l'air, peuvent raccourcir la durée de vie des piles. L'appareil ne fonctionne que s'il est équipé de piles correctes, en bon état, et insérées en respectant la polarité. N'utilisez que des piles alcalines AA de 1,5 V de marque (voir l'autocollant sur l'appareil). N'utilisez pas de piles rechargeables. Remplacez les piles aussi rapidement que possible après l'avertissement sur leur épuisement. Détachez le détecteur de fumée de son socle [7] en le tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. Après avoir remplacé les piles, vissez le détecteur de fumée sur son socle jusqu'au déclic. Vérifiez le bon fonctionnement de l'appareil (voir " Contrôle et essai de fonctionnement").

Élimination

Ne jetez pas le matériel d'emballage, les piles usagées et les appareils eux-mêmes, mais amenez-les à des emplacements de récupération. La déchetterie ou l'emplacement de recyclage le plus proche vous seront communiqués par votre administration communale.

CE Déclaration de conformité

Nous, la société INDEXA GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, 74229 Oedheim, Allemagne, déclarons par la présente que le produit est conforme aux spécifications fondamentales et aux autres prescriptions applicables de la directive européenne 1995/5/CE. Vous trouverez la déclaration de conformité de ce produit sur le site Internet www.pentatech.de.

Garantie

En plus des dispositions légales de protection du consommateur, cet appareil est garanti 3 ans à partir de la date d'achat (preuve avec le ticket de caisse) dans la mesure où les conditions énoncées ci-dessous sont respectées. Cette période de garantie est valable pour une utilisation dans des conditions normales d'une habitation privée. La garantie ne porte que sur le matériel et les défauts de fabrication et est limitée à la réparation ou l'échange de l'appareil défectueux. Elle se limite dans tous les cas à la valeur du produit en magasin. Elle n'est valable que si les instructions d'utilisation et d'entretien ont été respectées. Les malfonctionnements liés à la présence de poussière et saletés dans le boîtier sont exclus. Les dommages causés par une mauvaise utilisation, des manipulations inappropriées, des éléments externes, de l'eau et en général par des conditions atmosphériques anormales sont exclus de la garantie. La garantie expire si des personnes non-autorisées par le constructeur ont effectué des réparations sur l'appareil. Une prise en charge de la garantie n'ouvre droit ni à une extension ni à un renouvellement de celle-ci. Pendant la période de garantie, envoyer l'appareil défectueux ainsi que la pile sous pli suffisamment affranchi et correctement emballé au point de vente. Joignez le ticket de caisse ainsi qu'une explication sur les défauts de l'appareil. Les réparations de sont plus possible après expiration de la garantie.